

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Köstlicher Brief!

(Bärdütsch)

Asunción, 28. April 1939.

Mi liebe Näbuschpauter!

Ganz rächt hesch, sägnes nume, dene Tschaupene wo geng wei gschider si aus anger Lüt. Apropoh, es isch wieder einisch eine so lieb gsi u het mer es paar Näbuschpauter, Jahrgang 37 u 38 gschickt; han i e Freud gha! Zersch si Krüzworträtsu dra cho u fein han i aui glöst. Prämie ufe Lade! Bruuchsch de nid öppe z'meine i sig e Bärner wiu i ersch anno 39 Krüzi löse vo anno 37, hät me mers früecher gschickt! — Uf aui Fäu däm liebe Sänder härzliche Dank; we's es Meitschi isch, no nes liebs Müntschid' d'zue! Weuwi grad vom Sänder rede, chöi mer no vom angere Sänder rede, dä wo für üs armü Uslandschwyzer geng e so feini Program u Musig bringt pär Radio, u de no gratis. Das isch e feini Irichtig. Me trät nume so amene paar Chnöpf umenang u uf einisch heißt's: «Liebi Landslüt, hie isch d'Schwiz.» Uh das freut eim, das geit dürs aute Dienschtbüechli düre bis zmitts i ds Härz. U will i grad vom Härz rede, wiu der grad verzelle, wies mer bim Docter gange isch. I has zwar nid ufem Härz, dert han i mis liebe Froueli, mir fäuts uf der Lunge u das chunnt vom schpringe. I ha ders gloub im letschte Brief gschriben das i hie bi der Tschuggerei bi, aus Fahnder, u da mues i mängisch dene cheibe Verbrächer nache-schpringe es paar Kilometer wit u die Halungge geng hindedri! Item, i ha der Hueschte übercho. Z'ersch han i Husmitu agwändet. I ha gurglet mit Schtauschpäh u Öpfugreut-schi, aber es het nüt gnützt. Du han i e Vier-lig Schwäfu kauft, has azündet, han es Lintuech über e Gring teckt u agfange inhaliere

— aber nume zwee Züg — du isch es no erger worde; es het nüt gnützt, i ha zum Docter müesse. Dä seit mer, i söu ufe Rügge lige, er well mer d'Lunge ungersueche, het mi ufe Buuch drückt u het gseit: «Saage Se trrroiedrroissg!» I has nid rächt verschtange u ha vierdrissg gseit u won er mi toube a-luegt sägen i füfezwänzg — u nächä han i nüt me gseit — i bi scho dusse gsi uf der Schtraß mit em Hemli ungerem Arm. Aber ghueschtet han i nümme. Da gsehtme was e Docter wärt isch. Huet ab dervor, aber jetz chunnts mer grad i Sinn das mine no im Wartsau isch vom Docter, dä wott i schnäu no ga reiche, auso schpäter de meh!

Näbscht Gruuß, Di Zigu.

Hoffetli schickt öppen-e guete Spalter-abonnet d'Fortsetzig uff Asunción. Dem Zigu wünschd mer no e rächtig Nachkur, daß er wieder cha schpringe!

Vom Sparen

Lieber Nebelspalter!

Du erziehst einen direkt zum Sparen. Falls wieder einmal ein Rechnungsbüchlein herausgegeben werden sollte, so darf folgende Rechnung nicht fehlen: «Wieviel erspart man pro Woche, wenn man anstatt sieben Tageszeitungen à 10 Rp., einmal den Nebelspalter à 50 Rp. kauft? Es wäre sogar eine geeignete Prüfungsaufgabe für höhere Mathematiker.

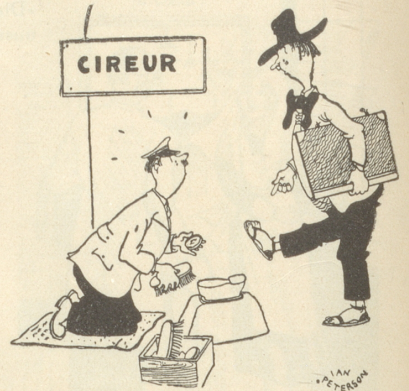
Also, Tageszeitungen lese ich keine mehr. Alle Tage breite Schlagzeilen, dabei alles Dinge, die man schon längst weiß. Da soll man sich zu allem Ueberfluß wie ein Rasender auf den Zeitungsmann stürzen? Ich



«Worum häts do kei Warnigstafle bi däre gföhrliche Kurve?»

«Früener isch eini do gsi, aber wil nie öppis passiert isch, hemmer si ewägäue!»

(Ric et Rac, Paris)



«Was verlanget Ihr für die Schueh z'putze?»

Ric et Rac, Paris

habe eher den Eindruck, daß ein Teil der Presse ihr Publikum für mehr oder weniger leicht angetrottelt hält. (Du brauchst mich deswegen nicht in die «Rubrik für Hässige» zu tun.) Was macht der kluge Mann? Er hält sich an den Nebelspalter. Ueber alles Nötige wird man darin orientiert. Obwohl ich keine Tageszeitung mehr lese, weiß ich doch, daß Chamberlain einen Regenschirm hat und der Präsident der schweizerischen Eidgenossenschaft Etter heißt. Die «Landi» ist eröffnet; und im Monat Mai fällt viel Regen (das kann ich selbst mit großer Leichtigkeit feststellen).

Sehr oft muß ich folgende Frage beantworten: «Ist die neue Nummer des Nebelspalter nett?» So was kann mich in Raserei bringen. Der Nebelspalter ist nicht nett, er ist immer prima. Jede Nummer enthält einen Helgen, der allein schon 50 Rp. wert ist. Um Mißverständnissen vorzubeugen: Das soll keine Anregung sein für eine Erhöhung des Abonnementpreises. Viel lieber schicke ich Dir mein Ersparnis dieser Woche in Form einer französisch gedruckten Landi-Marke zu, denn eine Stärkung des Cognac-Fonds wird Dir immer angenehm sein.

Mit bestem Gruß Dein Gernot Essig.

Es ist nicht richtig, daß in den Tageszeitungen nur Dinge stehen, die man schon weiß. Weißt Du z. B. «längst», wer gestorben ist; wenn's neuen Most mit Böllefladen gibt; wer am Seldwyler Fest nächstes Jahr die Rede hält und wenn wieder eine Zeitung in der Schweiz verboten worden ist. Ohne Tageszeitung zu leben ist nur einem Pfahlbau-Bewohner möglich. Und woher sollte der Nebelspalter dann die Rubrik beziehen: Was die Presse preßt! Nein, ohne die Presse ist auch der Nebelspalter nicht denkbar. Also halte und liebe sie.

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
Kurpackung Fr. 25.-.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59

CARAN D'ACHE GUMMI
radieren
sauber

Machen Sie einen Versuch, er wird Sie von der vorzüglichen Qualität dieser Schweizer Radiergummi, erhältlich in allen Papeterien, überzeugen.